BESMERHUUS

Besmerhuus Ziitig

Ausgabe 73 Juli/August 2018 Auflage: 500 Exemplare

Neues von der Heimleitung (M. Bruggmann)

Im Juli trafen sich ehemalige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu einem Ehemaligentreffen. Ich danke Wiveka Schäfli und Marianne Maurer für die Anregung und Organisation dieses gelungenen Anlasses.

Am 05. Juli durfte Vanessa Bruno im Brüggli Romanshorn das eidgenössische Fähigkeitszeugnis als Fachfrau Betreuung entgegennehmen. Somit hat sie ihre dreijährige Lehrzeit erfolgreich abgeschlossen. Alle vom Besmerhuus freuen sich mit Vanessa Bruno und gratulieren ihr herzlich zur erfolgreich bestandenen Abschlussprüfung.

Es freut uns, dass wir Frau Bruno nach der Ausbildung als ausgebildete Fachkraft weiter beschäftigen können.

Thomas Stoll und Markus Bruggmann gratulieren Vanessa Bruno

Am 01. August hat Vanessa Mancini bei uns im NEG die freie Stelle als FABE übernommen.

Tina Zöllig hat am selben Datum die Ausbildung als FABE bei uns begonnen und Lea Turillo hat eine Stelle als Praktikantin angetreten. Wir wünschen allen neuen Mitarbeitenden einen guten Start im Besmerhuus.

Lea Turillo

Tina Zöllig

Vanessa Mancini

Tobias Günter wurde als Pfarrer in Volketswil gewählt und wird daher sein Praktikum im Besmerhuus ende August beenden. Wir gratulieren Herr Günter zur Wahl und wünschen ihm alles Gute.

Frau Regula Steiner wohnte mehr als acht Jahre im Besmerhuus. Nun hat sie auf ihren Wunsch einen neuen Wohnplatz gefunden. Auch ihr wünschen wir alles Gute!

Vorbereitung auf den Segeltörn (B. Faulhaber)

Leute vom Vivala und vom Besmerhuus gehen diesen Sommer gemeinsam zum Segeltörn an die Ostsee. Um uns einzustimmen, trafen wir uns beim Vivala am Rande von Weinfelden. Nach einem köstlichen Buffet mit Grill ging es zum Segelhissen an den Fahnenmast. Vereint wurde das Segel hoch gezogen. Anschliessend spielten wir mit einem grossen Tuch und einem Ball. Abgerundet wurde das Programm mit Informationen zum Segeltörn und Fragen zur Reise wurden beantwortet.

Ferien in Trentino (alle Teilnehmer)

Morgens um 9:00 ging es ab nach Südtirol. Nach einer anstrengenden kurvenreichen Fahrt sind wir dank der Feuerwehr erschöpft aber glücklich in unserer Ferienwohnung in den Bergen angekommen und in einen tiefen Schlaf gesunken. Am nächsten Tag haben wir den Ort besichtigt und alle 456 Einwohner kannten uns scheinbar schon vom Vortag. Wir sahen nur Weinberge (in ihnen waren wir bei der Anreise mit dem Auto stecken geblieben). In einem Café wurden wir dann aufgeklärt, dass wir uns nicht, wie wir eigentlich dachten im Südtirol befinden, sondern im Trentino. Da unser Kühlschrank leer war, machten wir uns auf den kurvenreichen Weg, „plünderten“ den Lebensmittelladen und machten es uns am Abend gemütlich mit Salat und Glace. Am zweiten Tag machten wir einen Ausflug zum Lago de Smeraldo. Da der See sehr kalt war, schreckte uns ein erfrischendes Bad ab und wir machten nur Picknick und haben Sonne getankt. Am Abend wünschten sich die Bewohner nicht „Riz Casimir“ sondern „Stocki mit Hackfleisch“. Da wir eine grosse Küche hatten, konnten wir immer zusammen kochen. Der dritte Tag begann mit frischen Brötchen am Morgen und endete am Abend mit selbstbelegter Pizza und Cappuccino bis zum Abwinken. Ein gemütlicher Tag, wie wir alle am Abend feststellten. Tag 4: „Happy Birthday Erika“ Frühstück mit „Gummiiii, Ballons, Geschenken sowie Himbeertorte mit Rahm (Dank Carolines Schlagrahm ohne Mixer und mit eigener Kraft geschlagen, war der Rahm

dann Butter). Fahrt nach Trento mit A. Höpli als Stadtführer. Tag 5: Dank unserem automatischen „Herr. Höpli Wecker“, der uns immer pünktlich um 06:30 weckte, schauten wir frustriert aus dem Fenster und sahen nur Nebel und Regen. Bis die Sonne mit uns Erbarmen hatte, machten wir es uns mit Chips, Schokolade etc. vor dem Fernsehen gemütlich, sahen uns lehrreiche Soaps an und stellten fest. „Segeln versöhnt und jeder Topf findet seinen Deckel „ Unsere Rettung nahte dann am Himmel, die Sonne kam und wir fuhren nach „Cles“ zum shoppen und Abendessen mit dem besten Panna cotta und Tartufo, das wir je gegessen haben . Am sechsten Tag ging der Wecker von Herr Höpli eine halbe Stunde früher und wir waren alle sehr früh wach. Was gut war, denn wir mussten vor unserer Abreise noch die Bude auf Vordermann bringen. Nachdem unser geländefähiger Bus voll beladen war und wir uns herzlich von unserem Vermieter verabschiedet hatten, ging es ab Richtung Schweiz - glücklich und erholt.

F. Birkner, E. Lieberherr, A. Höpli, M. Schwaninger, P. Kammer, C. Fleury, C. Rest

Frau Nguy erzählt aus ihrem Leben (J. Gantenbein & M. Jakobs)

Wer ist eigentlich Frau Nguy und was hat sie mit dem Besmerhuus zu tun?

Um diesen Fragen auf den Grund zu gehen, trafen wir (Primo Mazolla, Georg Stüssi, Rosi Hollenstein, Thomas Stoll, Magdalena Jakobs und Jonas Gantenbein) uns am Nachmittag des 25.04.2018 mit Heidi Nguy auf einen Kaffee und liessen sie etwas aus dem "Nähkästchen" plaudern:

Jonas Gantenbein:

“Wie kam es zu dem Kontakt mit den BewohnerInnen des Besmerhuus?“

Heidi Nguy:

"Also das war so: Ich liess mich mit 65 Jahren vorzeitig pensionieren und bin dann nach Vorarlberg ins Walsertal ausgewandert. Dort habe ich mir ein Zimmer auf einem Bauernhof gemietet. Ich hatte dort kein Radio und kein TV und fing deshalb an, ein Buch über mein Leben zu schreiben. In dieser Zeit kam ich zu dem Schluss, Anderen eine Freude machen zu wollen und bin auf eine Werkstatt für geistig Beeinträchtigte gestossen. Dort habe ich zweimal wöchentlich ehrenamtlich gearbeitet und den betreuten Menschen Geschichten erzählt, mit ihnen gesungen und vieles mehr. Mit der Zeit musste ich aus persönlichen Gründen zurück nach Zürich ziehen. Nach dem Tod meines Lebensgefährten im Jahr 2009, erbte ich ein Haus in Frauenfeld und entschied mich dazu, wieder eine ehrenamtliche Aufgabe im sonderpädagogischen Bereich aufzunehmen. So kam ich dann zum Besmerhuus.“

Jonas Gantenbein:

„Heidi, erzähl uns doch ein wenig aus deinem Leben!“

Heidi Nguy:

„1969, im Alter von 20 Jahren, bekam ich von meinem Vater eine Lambretta, das ist ein Motorroller, geschenkt. Nach der theoretischen und der praktischen Prüfung bin ich auf meine erste grosse Reise gegangen. Von Zürich aus nach Innsbruck, über den Brenner nach Bozen in Südtirol, dann nach Meran, von dort aus nach Venedig und dann nach Rom. Ich bin über Florence durch die ganze Toskana bis ans Meer gefahren. Auf dem Weg nach Genua wurde ich von einem LKW abgeschleppt, weil meine Lambretta kaputt ging, aber nette Menschen haben mir geholfen. Mit 29 Jahren habe ich auf dieser Lambretta, genau am 13.8.1970 in einer schönen Mondnacht an einer roten Ampel stehend, meinen späteren Ehemann kennengelernt. Dieser war Afrikaner und wir haben in Nairobi geheiratet. 1972 kam meine Tochter Ruth zur Welt und im Jahr 1975 ist mein Sohn Samuel geboren. Mittlerweile habe ich zwei Enkelkinder. Mein Vater, der war ein gescheiter Mann. Er hat als Strassenbauer gearbeitet und nachdem er meine Mutter geheiratet hatte, wollte er mehr Geld verdienen. Er hatte die Idee, Schuhe einzufärben und wurde dadurch der erste Lederfärber von Zürich. Weil er damit so erfolgreich war, konnte er eine Färberei eröffnen.“

Bild Quelle: https://www.bennetts.co.uk/moped-and-scooter/lambretta

Jonas Gantenbein:

„Hast du einen Wunsch?“

Heidi Nguy:

„Für die Zukunft wäre mein Wunsch, mit dem Besmerhuus eine Theateraufführung zu machen.“

Was dieser Nachmittag uns vor allem gebracht hat: Die Erkenntnis, dass es sich jederzeit lohnt, das zu tun was man für richtig hält, auch wenn man dabei riskiert, dass nicht Jeder, das versteht was man tut. Lebe dein Leben, so wie du es willst! Frau Heidi Nguy hat so viele spannende Geschichten zu erzählen, dass man mit einem Teil 2 rechnen darf. Über das Verteidigen ihres Bruders vor gemeinen Schulkameraden, bis hin zum „Schmiere stehen“ beim Ausüben öffentlich kreativer Kunst ihres Sohnes.

Fussnote: Das Gespräch wurde nicht wörtlich, aber sinngemäss wiedergegeben.

Rene Frei - Skulpturen - Künstler (R. Frei/ V. Ringli)

Jeden Dienstagabend fahre ich nach Wigoltingen zu Herrn Gabriel Mazenauer .

Mit Hammer und Meisel gestalte ich wunderbare Skulpturen.

Das Besmerhuus hat in Zusammenarbeit mit Herrn Rene Frei eine Seite auf der Homepage gestaltet.

https://www.besmerhuus.ch/left/besmerhuus/bildergalerie/rene-frei-skulpturen/

Gerne zeige ich meine ausgestellten Skulpturen im Besmerhuus-Garten. Am Besmerhuusfest 15.09.2018 kann Jedermann die Skulpturen im Villa-Garten besichtigen.

Diese Kunstwerke verkaufe ich bei Interesse. Unter dem oben aufgeführten Link finden Sie unsere Kontaktadresse.

Naturerlebnistag 2018 (L. Fehr & D. Brugger)

Am 28.06.2018 fand unser dritter „Naturerlebnistag“ statt. Schon früh waren alle parat und aufgeregt. Gegen halb neun starteten die meisten zu Fuss, in Richtung Lengwiler Wald. Oben angekommen gab es für alle erst einmal etwas zu trinken.

In unseren Kleingruppen besuchten wir verschiedene Posten, die vom OK-Team vorbereitet wurden. Von Tierstimmen über Naturbilder bis hin zu Badeenten-Wettpusten war für jeden etwas dabei. Für jeden besuchten Posten gab es einen Stempel.

Gegen 12 Uhr gab es ein feines Mittagessen, was von unseren Köchen mit einer Gruppe vorbereitet und gekocht wurde.

Anschliessend gab es eine Pause, wir konnten uns unterhalten, etwas ausruhen oder weiterhin den Wald erkunden.

Nachmittags gab es verschiedene Spiele und Übungen mit dem Schwungtuch. Gegen 15 Uhr machten wir uns wieder auf den Weg ins Besmerhuus.

Danke dem OK-Team für`s gute Organisieren und den erlebnisreichen Tag!

Besmerhuus-Fest

15. September 2018
10.00 - 17.00 Uhr

Große Tombola

Festwirtschaft und Kaffeestube

Spiele für Kinder

Markt: Besmerhuus
Mansio, Sonnenrain
und andere

14.00 - 17.00 Uhr
musikalische Unterhaltung
mit Doubleneck

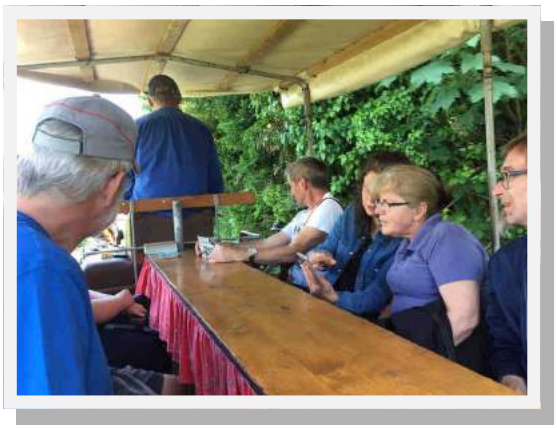
Bitte benutzen Sie die öffentlichen Verkehrsmittel!

Verein Besmerhuus
wohnen & arbeiten in Kreuzlingen

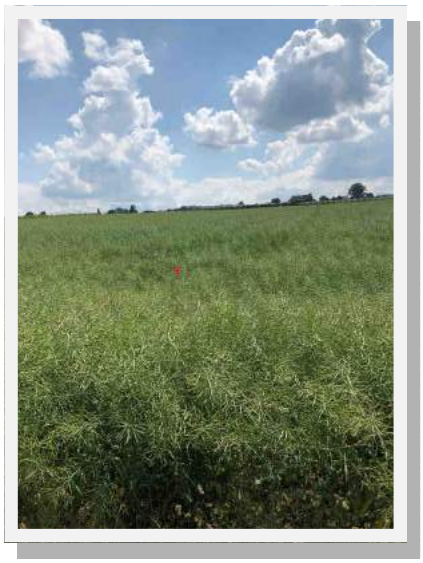
Teamausflug Hauswirtschaft mit Küche (S. Huber & H. Bühler))

Am 26. Mai um 13.00 Uhr war es soweit, unser lang ersehnter Teamausflug „Rössli-Kutschenfahrt“ stand an. Bei schönem Wetter mit angenehmen Temperaturen marschierten wir vom Besmerhuus aus los Richtung „Besmer Restaurant“, wo bereits die Kutsche mit zwei Freiburger Pferden, die auch im Militär eingesetzt wurden, auf uns warteten.

Nach dem Besteigen der Kutsche ging unsere Fahrt entlang an Waldwegen und mit Sicht auf wunderschöne Riegelhäuser Richtung Lengwil. Weiter ging es über abgelegene Strassen und Pfaden nach Altnau. In der Kutsche wurde diskutiert, gelacht oder einfach nur genossen.



Der wunderschöne Ausblick über den Bodensee, entlang an satten Wiesen und Felder erfreuten uns über die ganze Fahrt.



In Altnau angekommen, erwartete uns auf dem Feierlenhof eine feine Stärkung mit Kaffee und einen leckeren hausgemachten Apfelkuchen mit viel Schlagrahm.

Wir alle liessen es uns gut ergehen und erfreuten uns an den warmen Sonnenstrahlen. Danach ging es bereits schon wieder weiter Richtung Heimwärts. Im „Besmer Restaurant“ angekommen und wieder aus der Kutsche ausgestiegen, bedankten wir uns für die schöne Fahrt und die herausragende Leistung der zwei starken Pferde.

Für einige hätte die Fahrt sicher noch viel länger dauern können, aber wie es so schön heisst, soll man aufhören wenn es am schönsten ist.

Unsere Produkte bald auch Online (J. Gantenbein & J. Hoffmann)

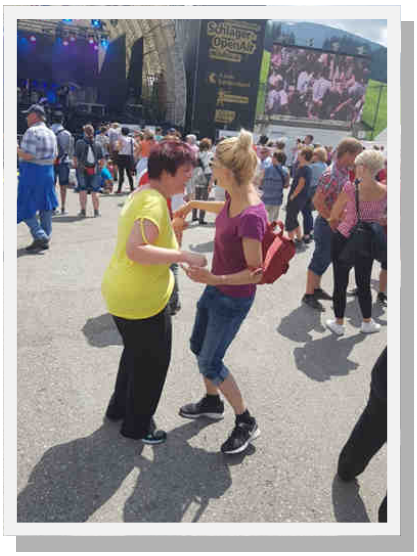
In der letzten Betriebsversammlung gab es wichtige Neuigkeiten zu berichten. In den Werkstätten werden verschiedene nützliche und schöne Produkte hergestellt. Das sind zum Beispiel die Betonwindlichter, die Besmer-Brenner oder auch Käsemesser und Flaschenverschlüsse.

Sie alle sind in unserem Verkaufsprospekt mit Bild und dem Preis abgedruckt. Jeder der ein Prospekt von uns hat, kann sich daraus etwas bestellen und kaufen. Bestellen kann man mit dem Telefon. Wer aber kein Prospekt hat kann sich alle unsere Produkte im Computer auf unserer Internetseite anschauen. Die Adresse heisst: www.besmerhuus.ch

Es gibt aber viele Menschen, die kennen das Besmerhuus gar nicht und auch nicht die Sachen die wir herstellen. Sie wollen aber zum Beispiel Anzünder für ihren Grill oder Cheminée kaufen. Sie können mit ihrem Computer im Internet die Adresse www.socialstore.ch eingeben. Dort wird in ein paar Monaten zum Beispiel auch ein Bild von unseren Besmer-Brennern sein. Die Bestellung kann direkt mit dem Computer mit einer Email gemacht werden.

Kommt die Bestellung bei uns an, werden die Besmer-Brenner sofort eingepackt und der Lieferschein wird dazugelegt. Das Päckli wird mit der Post an die Adresse geschickt wo die Person wohnt. Das kann überall in der Schweiz sein. Wir liefern zum Beispiel auch nach Basel, Genf oder sogar bis Lugano.

Franziska Müller`s Welt (F. Müller & R. Ochsner)



„Wo Sprache aufhört, fängt die Musik an“ - Zitat E.T.A Hoffmann

Es ist Sommer. Die Zeit der Openairs. Ich war am Openair Bischofzell, Wildhaus und Bruckfelden!

„Musik ist die gemeinsame Sprache der Menschheit“

-Zitat H.W Longfellow

Wenn es um Musik geht sind Worte überflüssig. Tanzen, Lachen und Emotionen zählen.

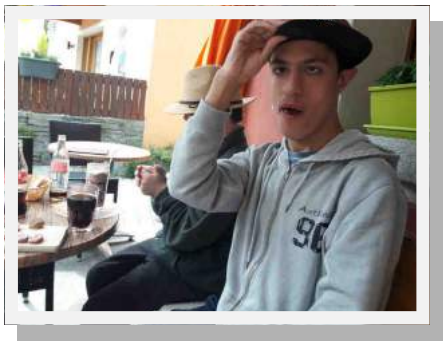
Das sind genau meine Stärken!

Endlich spielt es keine Rolle mehr, dass mich die meisten nicht verstehen. Mein Lachen und mein Tanzen können alle verstehen, sogar wildfremde Menschen.

Ferien im Tessin (in leichter Sprache) (S. Jenter)

Am Samstag, den 26.Mai sind wir vom Besmerhuus aus losgefahren in das schöne Tessin. Das ist eine Gegend in der italienischen Schweiz. Mitgereist sind M. Arslantürk, M. Müller, A. Kugler, H. Huber, D. Vetterli, R. Steiner, V. Ringli, N. Vogel und S. Jenter. Vorfreudig und gespannt machten wir uns auf den Weg. Nach ein paar Stunden Autofahrt haben wir dann unser Reiseziel Sant `Abbondio erreicht. Das Ferienhaus lag auf einer Anhöhe mit sehr schönem Blick auf den See. Es gab auch einen Garten mit grossem Trampolin, einem Grillplatz und Sitzplätzen. Wir haben in kleineren Gruppen drei Ferienwohnungen bewohnt.

Das Wetter war meistens schön. An einem Tag sind wir mit einem kleinen Schiff zur Blumeninsel Brissago gefahren. Wir sind auch einmal mit dem Auto nach Italien gefahren. Italien war sehr nah an unserem Ferienort. Ausserdem waren wir in Locarno, sind dort am See spazieren gegangen und waren Café trinken. Abends haben wir zusammen gekocht oder waren auch mal im Restaurant essen. Wir hatten eine schöne und erlebnisreiche Ferienwoche im Tessin.



Mein praktikum im Besmerhuus (T. Günter)

Als Pfarrer im Besmerhuus – eine völlig neue Welt entdecken:

Da ich nach meiner Ausbildung zum reformierten Pfarrer nicht sofort eine Stelle fand, überlegte sich die Kirchgemeinde Kreuzlingen eine Strategie, inwiefern ich mich weiterentwickeln und zugleich persönliche, gewinnbringende Berufserfahrungen sammeln könne. Nach einigen Absprachen wurde ein unkompliziertes Mischpraktikum aufgegleist, so dass ich ab März 2018 40% im Besmerhuus tätig sein durfte.

Ich fand, ob in der teilhabeorientierten Beschäftigung oder in der Männer-Wohngemeinschaft an der Langhaldenstrasse, schnell Anschluss und durfte selbst, unter Anleitung, ausprobieren und auch Fehler machen. Die grösste Herausforderung war – und ist immer noch – der Haushalt in der Langhaldenstrasse. Die Küche auf Sauberkeit kontrollieren, Reserven im Auge haben, Einkaufszettel schreiben, einkaufen, Wohnung putzen, kochen, Pfannen abwaschen, alles wieder ans richtige Ort versorgen, etc. Am Anfang ein für mich unlösbar scheinender „Aufgabenbrocken.“ Doch, dank der behutsamen Praktikumseinführung und der tatkräftigen Mithilfe der WG-Bewohner, Primo Mazzola und Peter Kammer, entstand eine Vertrautheit, die ich mittlerweile sogar als Routine bezeichne.

Ich habe auch gelernt, dass die Herausforderungen der Hausarbeiten nur so gross sind wie die Ängste, die dahinter stecken. Oder sprichwörtlich ausgedrückt: „Wer nichts wagt, gewinnt nichts.“

In der Männer-WG leben wir mittlerweile ganz nach dem „Arbeitsmotto.“ „Viele Hände, schnelles Ende.“

Als wesentliche Erkenntnis nehme ich mit, dass jeder Mensch mit einer kognitiven Einschränkung ganz besonders regelmässige Abläufe und Strukturen braucht um Vertrauen aufbauen zu können. Nur weil ich in der teilhabeorientierten Beschäftigung und in der Männer-WG an der Langhaldenstrasse regelmässig auftauche, lassen mich die Menschen an sie herankommen. Auch meine eigenen, anfangs grossen Grenzen, wie beispielsweise der nahe Körperkontakt, wurden und werden durch dieses regelmässige, schrittweise „Herangelassen-Werden“ je länger je mehr verkleinert. Dies öffnet wiederum die „Kontaktbarrieren“ auch zu Menschen, die sich der verbalen Sprache nicht oder kaum bedienen können.

Und, auch Menschen mit kognitiven Einschränkungen haben ihren ganz persönlichen Glauben, ihre Bedürfnisse Gott zu erleben und – ihren Möglichkeiten gemäss – darüber zu sprechen. Doch, Verkündigung im Besmerhuus geschieht nicht hauptsächlich über das gesprochene Wort, sondern grösstenteils über Gegenstände, Bilder, Musik, Bewegung und Theater.

Thomas Stoll ist in der Zeitung!

Unsere agogische Leitung wurde von den „Kreuzlinger Nachrichten“ interviewt!

Herr Stoll hat während der ganzen WM am Public Viewing am Dreispitz, mithilfe einer ganzen Besmerhuus Crew Würste gegrillt und diese serviert.

Wunschgewinner Deutschland ist ja bereits in der Gruppenphase ausgeschieden.

Leider ist auch der „Geheimtipp“ von Herr Stoll nur drittplatziert. Vielleicht klappt es ja an der EM 2020?!

Abgesehen davon, warum war der Wunschgewinner eigentlich nicht die Schweiz?

Jetzt, nach der aufregenden WM-Zeit lassen wir es uns in verschiedene Ferien gut gehen!

http://www.kreuzlinger-nachrichten.ch/kreuzlingen/detail/article/wo-schauen-sie-die-spiele-und-welches-land-soll-den-pokal-mit-nach-hause-nehmen-00144350/

Thomas Stoll, Kreuzlingen

Die Fussball-Weltmeisterschaft schaue ich beim Public Viewing im Dreispitzpark. Wir vom Besmerhus braten hier während der ganzen WM Würste und sorgen für Verpflegung. Mein Wunschgewinner wäre Deutschland gewesen. Sie spielten aber zu schlecht. Mein Geheimtipp ist Belgien.

... Termine... Termine... Termine... Termine... Termine...

Wann?	Was?	Wo?
Jeden Freitag	Kaffee Frei	Im Besmerhuus
26.08.2018	Ökumenischer Gottesdienst	Kirche Kurzrickenbach
15.09.2018	Besmerhuusfest	Im Besmerhuus
28.09.2018	Besmer-Gottesdienst	Kirche Kurzrickenbach

Impressum

Herausgeber:

Verein Besmerhuus
Besmerstrasse 22
CH-8280 Kreuzlingen

Redaktion Besmerhuus Ziitig:

Thomas Stoll
Florian Trempa
Telefon: +41 71 686 60 93